

Medienmitteilung

economiesuisse erwartet 2006 ein Wirtschaftswachstum von 1.5 bis 2.0%

Nach einem soliden 2005 mit real 1.7% Wachstum rechnet der Unternehmerverband auch im 2006 mit einer guten Konjunktur von bis zu 2.0%. Das Exportgeschäft der Schweizer Firmen wird sich dank der preislichen Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt weiterhin gut entwickeln. Im Binnensektor erwartet economiesuisse ebenfalls eine gut gehaltene Entwicklung, auch wenn alle Beschäftigungsaussichten immer noch etwas eingetrübt sind.

Schweizer Konjunktur hat 2005 an Fahrt gewonnen

Nach anfänglichen Schwierigkeiten zu Jahresbeginn hat die Schweizer Wirtschaft in den letzten Monaten deutlich an Fahrt gewonnen. Vor allem das Exportgeschäft mit Uhren, Präzisionsinstrumenten und chemisch-pharmazeutischen Produkten lief erfreulich. Seit September hat auch der Konsum angezogen, insbesondere was neue Personenwagen und Hotelübernachtungen von Inländern angeht, obwohl die Konsumstimmung immer noch etwas getrübt ist. Die Bautätigkeit hat sich übers ganze Jahr recht positiv entwickelt, sowohl im Wohnungsbau und als auch im Wirtschaftsbau. Bei den Ausrüstungsinvestitionen zeigt sich seit Mitte Jahr eine leichte Beschleunigung.

Die Preisentwicklung stand in den letzten Monaten im Zeichen der gestiegenen Ölpreise. Aber auch ohne Energie und andere Güter mit volatilen Preisen haben sich die Lebenshaltungskosten innert Jahresfrist lediglich um 0.3% verteuert.

Für 2005 rechnet economiesuisse mit einem realen Wachstum von 1.7%. Damit zeichnet sich dieses Jahr durch ein solides Wachstum aus, nachdem die Schweizer Wirtschaft letztes Jahr mit 2.1% bereits über Trend gewachsen ist. Allerdings hat es auf dem Arbeitsmarkt noch kaum Bewegung gegeben, und die durchschnittliche Arbeitslosigkeit bleibt mit 3,8% immer noch auf dem Niveau des Vorjahres. Die durchschnittliche Inflationsrate liegt mit 1.2% wegen des Ölpreises etwas höher als im Vorjahr.

Positive Perspektiven auch 2006

Dank der weiterhin expandierenden Weltwirtschaft bleibt auch die Konjunktur in der Schweiz aufwärts gerichtet. Das Exportgeschäft der schweizerischen Unternehmen wird sich dank der preislichen Wettbewerbsfähigkeit weiterhin gut entwickeln, auch wenn die expansiven Impulse weniger kräftig ausfallen könnten als im 2005. Die Konsumausgaben werden im Einklang mit dem Wachstum des Realeinkommens mit einer Steigerungsrate von 1.5% zunehmen. Die Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt und die steigenden Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich belasten jedoch die Perspektiven der privaten Haushalte weiterhin.

Bei den Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen wird sich einerseits die zunehmende Kapazitätsauslastung in den Industrieunternehmen positiv bemerkbar machen, andererseits sind Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen fällig. Auch in der Bauwirtschaft ist dank weiterhin günstiger Finanzierungsbedingungen und eines erfreulichen Auftragspolsters mit der Fortsetzung der regen Bautätigkeit zu rechnen. Die Hotellerie darf mit einer weiteren Zunahme der Übernachtungen ausländischer Gäste rechnen. Im übrigen Dienstleistungssektor wird die lebhafteste Geschäftstätigkeit auch im 2006 anhalten.

Für 2006 erwartet economiesuisse ein reales Wirtschaftswachstum zwischen 1.5 bis 2.0%. In Erwartung leicht rückläufiger Erdölpreise und eines stärkeren Wettbewerbsdrucks in der Binnenwirtschaft ist mit einer durchschnittlichen Inflation von 0.8% zu rechnen. Die Arbeitslosigkeit wird nur leicht auf 3.6% zurückgehen, da die Zunahme des Arbeitsangebots den Arbeitsmarkt weiter belastet.

Zürich, 13. Dezember 2005

Rückfragen:

Rudolf Walser, Chefökonom economiesuisse, 044 421 35 35